

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



117. Ausgabe, September 2015
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Homophobe Panikmache?

Gefährliche Kampagne der CDU Thüringen gegen Akzeptanz und Sexualaufklärung an Schulen in Thüringen

Zu den Aussagen von Christian Tischner, bildungspolitischer Sprecher der thüringischen CDU-Fraktion, über den gegenwärtig erarbeitenden „Bildungsplan bis 18“, erklärt Jenny Renner, Sprecherin des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD): Die Befürchtungen der CDU-Fraktion sind homo-

phobe Panikmache. Die schulische Sexualaufklärung ist ein Aspekt unter vielen in dem über 400 Seiten starken Entwurf. Dabei ist auch die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt vorgesehen. Das ist ein sinnvoller wie notwendiger Schritt für ein mobbingfreies Klima, das alle Schüler/innen in ihrer Selbstbestimmung stärkt und in ihrer Individualität wertschätzt. Das zu Skandalisieren ist mit homophoben Kanonen auf Spatzen zu schießen. Der CDU-Abgeordnete Christian Tischner scheint sich „Besorgte Eltern“ herbeizusehnen, die auch in Thüringen gegen die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LSBT) auf die Straße gehen. Die CDU behauptet immer nur gegen Diskriminierung zu sein. Doch statt konkrete Maßnahmen vorzuschlagen, torpediert sie lieber die Förderung um Akzeptanz. Gesellschaftliche Vielfalt gehört zum heutigen Alltag

und Schule muss darauf vorbereiten. Das ist originär Bestandteil ihres Bildungsauftrags. So können Kinder und Jugendliche ein positives und akzeptierendes Selbstbild entwickeln und sich gegen Diskriminierungen behaupten. LSBT sind Teil der gesellschaftlichen Vielfalt. Sie sind gleichwertig und gleichberechtigt. Eine Förderung der Akzeptanz beinhaltet die Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen und gesellschaftlicher Homo- und Transphobie. Das sieht der jetzige Entwurf des Bildungsplans bis 18 vor. Mit „Frühsexualisierung“ hat das wohl kaum was zu tun. Aber auch eine altersgerechte und sensible Sexualaufklärung ist ein weiterer und eigenständiger Aspekt des schulischen Bildungsauftrags. Sie ergänzt die individuelle Sexualerziehung des Elternhauses. Ziel der Sexualaufklärung sollte die positive Einstellung zur

Weiter auf S. 15

Aus dem Inhalt

| | |
|-------------------------|--------------|
| Editorial | S. 02 |
| Wichtiges | S. 03 |
| Gewerbe in Wiesbaden | S. 04 |
| Szene Wiesbaden | S. 05 |
| Staatstheater Wiesb. | S. 06 |
| Bücher | S. 07 |
| Karlas Kolumne | S. 08 |
| Film | S. 08 |
| Sszene Darmstadt | S. 09 |
| Nachrichten | S. 10 |
| Szene Mainz | S. 11 |
| Events Mainz | S. 11 |
| Events in Frankfurt | S. 12 |
| Szene Frankfurt | S. 13 |
| Coming-out | S. 14 |
| Dies und Das | S. 15 |
| Peters Kolumne | S. 15 |
| Kontakte | S. 16 |



Dieses Foto wurde 2014 beim CSD in Wiesbaden aufgenommen.

20. Lauf für mehr Zeit am 13.09.2015

Zum zwanzigsten Mal – LAUF FÜR MEHR ZEIT zugunsten der Betroffenen von HIV und AIDS am Sonntag, 13. September 2015 in Frankfurt am Main auf dem Opernplatz von 13 - 20 Uhr. www.lauf-fuer-mehr-zeit.com

Das Programm beim LAUF FÜR MEHR ZEIT 2015
Sonntag, 13. September 2015
Fest auf dem Opernplatz von 13 - 20 Uhr – Moderation: Tim Frühling und Christian Setzepfandt
15.30 Uhr: Schülerlauf über 1000 Meter
15.50 Uhr: Bambinilauf für Kleinkinder über 300 Meter
16 Uhr: Lauf und Walk über 5 Kilometer
17 Uhr: Lauf über 10 Kilometer
Kontakt:
info@lauf-fuer-mehr-zeit.de
<http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.com>
Oberbürgermeister Peter

Feldmann hat den LAUF FÜR MEHR ZEIT auch in diesem Jahr unter seine Schirmherrschaft genommen. Die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) tritt als Titelsponsor auf. Es handelt sich um die 20. Auflage des Ereignisses. Gleichzeitig wird in diesem Jahr das dreißigjährige Bestehen der AIDS-Hilfe Frankfurt gefeiert, deren Arbeit mit den Start- und Sponsorengeldern des LAUFS gefördert wird. Im Internet ist noch bis zum 2. September 2015 eine Anmeldung zum LAUF unter [www.lauf-fuer-mehr-](http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.com)

[zeit.com](http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.com) möglich. Die Gebühr beträgt 10 Euro. Für Nachzügler gibt es die Chance, sich am 11. September 2015 von 14-16 Uhr und am 12. September 2015 von 12-14 Uhr persönlich anzumelden: in den Räumen der AIDS-Hilfe, Friedberger Anlage 24. Am Tag des LAUFS selbst gibt es die Möglichkeit, sich zwischen 13 und 15.30 Uhr auf dem Opernplatz nachzumelden. Anmeldungen n. dem 2. September kosten 13 Euro. Zusätzlich können Engagierte im Internet (siehe oben!) eine Spendenaktion starten.





Unter uns

Der September ist noch farbig, doch deutet sich schon der Herbst an, und dann geht es wieder um das Zuhause, um warme Kleidung die kaum etwas sehen lässt, und um die Vorbereitung auf kältere Zeiten.

Es beginnt auch die Zeit des Rückzugs und des Kuschelns zu Hause, wenn man jemanden zum Kuscheln hat. Vorher, im September, ist noch das eine oder andere zu erleben, wie Ihr es ja in dieser Ausgabe sehen könnt.

In den Lokalen haben die Gespräche als neues Thema die vermeindliche Völkerwanderung hinzu bekommen, auch die Befürchtungen gegenüber einer Entwicklung nach rechts. Man erfährt von Brandstiftungen dort, wo Menschen aus anderen Ländern vorübergehend unterkommen sollen, die erst einmal keinen „Platz in der Herberge“ fanden. Wir wünschen Euch erst einmal noch angenehme Spätsommertage.

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 18. September 2015

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Anmachen oder sich anmachen lassen?“

Das schüchterne Hascherl, das von allen Seiten angemacht wird, sich ziert und Mitleid mobilisiert, während es dafür sorgt, immer im Blick der anderen zu bleiben um „beachtet“ zu werden.

Der (Die) Anmacher(in), der/die trocken einfach danach fragt, was er (sie) will, und deshalb von allen anderen verachtet wird.

Und der sympatische Mann, dem es natürlich nicht darum geht und dem man deshalb nicht immer anmerkt, was alles bei ihm Anmache ist und wie er sich anpirscht...

Wer davon bin ich und wer davon bist Du?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen

September 2015

Fr. 04.09. Stammtisch

Fr. 11.09. Filmabend

**Fr. 18.09. Referat (öffentlich)
im Hilde-Müller-Haus:**

„Anmachen oder ...“

Fr. 25.09. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Oktober 2015) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 29.09.15**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Donnerstag **17.09.15** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

NUR EINEN KLICK ENTFERNT: 300 ORTE FÜR ANONYME SCHNELLE TESTS!



MANCHMAL IST ANONYM UND SCHNELL RICHTIG GUT: BEIM HIV-TEST ZUM BEISPIEL. WER SEX HAT UND ERFAHRUNGEN SAMMELT, SOLLTE SICH REGELMÄßIG TESTEN LASSEN. AUF UNSERER SEITE FINDEST DU RUND 300 HIV-TESTSTELLEN IN GANZ DEUTSCHLAND - UND BESTIMMT AUCH EIN PAAR IN DEINER NÄHE. WIR SAGEN DIR, ZU WELCHEN UHRZEITEN DU DICH DORT TESTEN LASSEN KANNST UND OB KOSTEN ENTSTEHEN. NOCH MEHR INFOS UND VIDEOS RUND UM HIV UND DEN HIV-TEST FINDEST DU AUF WWW.TESTHELDEN.INFO.

EIN PROJEKT VON

ICH WEISS WAS ICH TU

TESTHELDEN

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Wo gibt es was?

In den gewerblichen Betrieben in der Wiesbadener Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

Hilfe bei Schlaflosigkeit

25 Prozent der Deutschen leiden unter Schlaflosigkeit. Zur erhofften Nachtruhe verhelfen oft schon einfache Tricks oder leichte Schlafmittel. Die Vorbereitung auf den Schlaf beginnt bereits um 16 Uhr mit dem Verzicht auf Mittagsschlaf Kaffee, Schwarz- und Grüntee. Um spätestens 18 Uhr folgt ein leichtes Abendessen. Fette Speisen erschweren hingegen das Ein- und Durchschlafen. Einschlafrituale stimmen auf die Nachtruhe ein. Bewährt haben sich Abendspaziergänge, autogenes Training, Atemübungen, eine angenehme Bettlektüre oder Beruhigungstees mit Melisse, Passionsblume oder Lavendel. Auch feste Bettzeiten gehören zur Schlafroutine. Wer fürchtet, von Sorgen geweckt zu werden, schafft sich diese aus dem Kopf, indem er sie vor dem Einschlafen niederschreibt. Für die passende Schlafatmosphäre sorgt ein ruhiges, abgedunkeltes und gut belüftetes Schlafzimmer.

Treffpunkt Bewusstseinsquelle

Die „Bewusstseinsquelle“ ist ein Treffpunkt, wo Du interessanten und interessierten Menschen begegnest mit Themen zum Zeitgeschehen und vieles mehr. Hier hast Du Möglichkeiten, Dich mit anderen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Bei uns findest Du interessante Veranstaltungen von Lifestyle bis Bewusstseins-Themen.

Einmal im Monat ist in der Bewusstseinsquelle Bewusst-Treff, um sich miteinander bekannt zu machen und sich gemeinsam auszutauschen.

Wir freuen uns Dich bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Infos zu uns und Veranstaltungen findest Du auf unserer Homepage www.bewusstseinsquelle.de

Solltest Du nicht im Internet sein, rufe uns bitte an: 06122 - 5358730 oder 0172 - 2003818

Herzliche Grüße Rainer & Ralf.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden.de)

Dein Treffpunkt **Wi-Medenbach** **BEWUSSTSEINSQUELLE**

*** Bewusst - Treffs ***
 neuen interessanten Menschen begegnen
 Workshops / Seminare / Lesungen / Vorträge
 *** Familien- und Systemaufstellungen ***

Ansprechpartner
 Rainer & Ralf
 06122 - 5358730
 0172 - 2003818

www.bewusstseinsquelle.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden September 2015

Trend

Geöffnet täglich (ab 02.08.) ab 15 Uhr. Beerbust“ gibt es täglich, Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will von 19.00 – 22.00 Uhr.

Wi-Fi gratis für die Gäste.

(Man sitzt hier auch draußen auf der neuen Terrasse)

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 18.09. Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

Anmachen oder sich anmachen lassen?

Das schüchterne Hascherl, das von allen Seiten angemacht wird, sich ziert und Mitleid mobilisiert, während es dafür sorgt, immer im Blick der anderen zu bleiben um „beachtet“ zu werden.

Der (Die) die direkte Anmacher(in), der (die) trocken einfach danach fragt, was er (sie) will, und deshalb von allen anderen verachtet wird, Und der sympatisch auftretende Mann, dem man nicht immer anmerkt, was alles bei ihm Anmache ist ...

ROSALÜSTE www.rosalueste.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 07.09. 2015) 16 - 19 Uhr.
- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 21.09.2015), 16 - 19 Uhr.

Anonymes Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Text Schlachthof Wiesbaden:

Fr 04.09. ab 23 h, AK 5,00 Euro **LET'S GO QUEER**

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Okay, wir haben verstanden, der Aufschrei war zu groß. "Sommerpause bis Oktober? Spinnt ihr!?" Gut, aufgrund der großen Nachfrage machen wir nun doch schon im September weiter. Sommer Closing Special mit Außenbereich, Liegestühlen, Pool und vielem mehr. Wir lassen uns was einfallen!

Im Kesselhaus gibt es wieder den beliebten und bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen. Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden.

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also 08.09. ab 20.30 h im Cafe Klatsch. warmeswiesbaden.blogspot.de

Sonstige Ereignisse in Wiesbaden:

Großes Theaterfest zur Spielzeiteröffnung

In und rund um das Hessische Staatstheater Wiesbaden wird am Samstag, 5. September 2015, mit dem großen und inzwischen schon traditionellen Theaterfest von 15 bis 22 Uhr die neue Spielzeit im Großen und Kleinen Haus sowie in weiteren Räumen begrüßt. Beim Theaterfest erwartet die Gäste wieder einmal ein buntes Programm im und rund um das Staatstheater.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

Stadtfest Wiesbaden

Do. 24.09. - So. 27.09. an verschiedenen Plätzen und Straßen in der Innenstadt. Am Sa. 26.09. ist am Warmen Damm der große Bauernmarkt, am gleichen Tag ist am Schlossplatz die Automobilausstellung. Am So. 27.09. ist auf dem Mauritiusplatz und in der Fußgängerzone der Herbstmarkt mit offenen Geschäften um den Mauritiusplatz herum. Näheres Siehe S. 15!

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr das Lokal, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe unserer Szene mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, und auch mit Lucio.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Trend

Die Bistro-Bar Trend ist nun der einzige Gastbetrieb in Wiesbaden, den es für die Menschen unserer Szene gibt, seit das Robin andere Besitzer hat. Manfred war längere Zeit Besitzer vom Robin und 15 Jahre lang war Michael, der schon lange das Trend führt, zusätzlich zu 50% Mitbesitzer vom Robin. Michael und die bisherige Robin Hood Mannschaft heißen Euch nun herzlich im Trend willkommen.

Text vom

Schlachthof Wiesbaden:

04.09.15 Fr / Beginn 23:00 / AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden

ROSA LÜSTE

- **Fr. 18.09. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

Anmachen oder sich anmachen lassen?

Das schüchterne Hascherl, das von allen Seiten angemacht wird, sich ziert und Mitleid mobilisiert, während es dafür sorgt, immer im Blick der anderen zu bleiben um „beachtet“ zu werden. Der (Die) Anmacher(in), der trocken einfach danach fragt, was er (sie) will, und deshalb von allen anderen verachtet wird und der sympatische Mann, dem man nicht immer anmerkt, was alles bei ihm Anmache ist ...

- **Fr. 16.10. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

Die Emanzipation der Frau

Gibt es die Emanzipation der Frau ohne die des Mannes? Kann es den Abbau der Männerrolle geben ohne den Abbau der Frauenrolle?

Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Großes Theaterfest zur Spielzeiteröffnung

Samstag 05.09.2015, verschiedene Spielstätten 15:00 - 22:00

Im Hessischen Staatstheater wird die neue Spielzeit 2015/16 am Samstag, 5. September 2015, mit dem traditionellen Theaterfest standesgemäß begrüßt. Auch in diesem Jahr wird rund ums Staatstheater ein großes Theaterfest gefeiert.

In und rund um das Hessische Staatstheater Wiesbaden wird am Samstag, 5. September 2015, mit dem großen und inzwischen schon traditionellen Theaterfest von 15 bis 22 Uhr die neue Spielzeit im Großen und Kleinen Haus sowie auch in weiteren Räumen begrüßt.

Beim Theaterfest erwartet die Gäste wieder einmal ein buntes Programm im und rund um das herrliche Gebäude des Staatstheater. Ob Blick hinter

die Kulissen, Präsentationen aus dem Programm der neuen Spielzeit, Kostümversteigerung oder Kinderprogramm, an diesem Tag ist für jeden etwas ganz Besonderes dabei, es wartet ein spannender Theater-Tag.

Dazu können die Theaterfreunde wie immer Tickets zum halben Preis für ausgewählte Vorstellungen der neuen Saison erwerben. Für das leibliche Wohl ist mit dem Kuchenstand ebenfalls gesorgt und wer ein Theater-Abo abschließt, der hat bei der Verlosung die Möglichkeit auf tolle Preise.

Aus dem Programm:

Im Großen Haus findet an diesem Tag unter anderem ein öffentliches Ballett-Training des Staatsballetts, eine Technik-



show und ein Karaoke-Battle statt. Im Kleinen Haus präsentiert das „Junge Staatstheater“ in einer Probe Ausschnitte aus

dem „Zwei Hoffnungslos verdorbene Schurken“. Und im Foyer gibt der Opernchor einen Ausblick auf die neue Spielzeit.

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, SPIELZEIT 2015.2016

Hessisches Staatsballett

Premieren, Uraufführungen:
GROSZES HAUS

Weltenwanderer, Ballettabend von Marco Goecke, Edward Clug & Itzik Galili mit dem Hess. Staatsorchester Wiesbaden.
Premiere Wiesbaden
1. Oktober 2015
Premiere Darmstadt
18. Oktober 2015

KLEINES HAUS

Transparent Cloud, Tanzstück für junges Publikum von Marguerite Donlon
Premiere Darmstadt
14. Februar 2016
Premiere Wiesbaden
4. März 2016

GROSZES HAUS

Kaspar Hauser, Ballett von Tim Plegge
Premiere Darmstadt
14. Februar 2016
Premiere Wiesbaden
4. März 2016

KLEINES HAUS

Grenzgänger, Ballettabend von Marcos Morau & Damien Jalet
Premiere Darmstadt
25. Mai 2016
Premiere Wiesbaden
Spielzeit 2016.2017
GROSZES HAUS

Odyssee 21, Partizipationsprojekt des hessischen Staatsballetts, Künstlerische Leitung Tim Plegge
Premiere Wiesbaden
3. Juli 2016
Premiere Darmstadt
14. Juli 2016

Premiere Wiesbaden

Premiere Darmstadt

Premiere Darmstadt

14. Juli 2016

Wiederaufnahmen:

GROSZES HAUS
Aschenputtel, Ballett von Tim Plegge

KLEINES HAUS

Spannweiten, Ballettabend von Crystal Pite, Vaclav Kunes & Cayetano Soto

Residenzen, das Hessische Staatsballett lädt ein.

In Anlehnung an den thematischen Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse setzt das Hessische Staatsballett seinen Fokus außerdem auf Indonesien. In der Darmstädter Residenz wird die Wechselwirkung zwischen dem Aberglauben Javas und dem Nervensystem des menschlichen Körpers erforscht.

Gastspiele, das Hessische Staatsballett lädt ein. Im März ergänzt die Tanzplattform Deutschland das Programm.

Staatstheater Wiesbaden Schauspiel

Premieren, Uraufführungen:
GROSZES HAUS

Hamlet, Prinz von Dänemark
Premiere 6. September 2015

KLEINES HAUS

Die Kinder bleiben
Uraufführung 24. Sept. 2015

STADTRAUM

80 Minuten Freiheit, Ein Theater-Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015
Koproduktion des Hessischen Staatstheater & der Stadt Wiesbaden.
Uraufführung 1. Oktober 2015

STUDIO

Ich - Marylin
Premiere 29. Oktober 2015

KLEINES HAUS

Eine Familie
Remiere 30. Oktober 2015

WARTBURG

Kafka Ein Theaterprojekt nach Texten von Franz Kafka
Uraufführung 31. Oktober 2015

WARTBURG

Sechs Jahre, der Abschied von meiner Schwester. Theaterprojekt nach dem gleichnamigen Buch von Charlotte Link.
Urauff. 4. Dezember 2015

STUDIO

Das Leben in Fragen und Ausrufen (Anton Tschechow)
Uraufführung 5. Dezember 15

KLEINES HAUS

Dr. Med. Hiob Prätorius, Komödie von Kurt Goetz
Premiere 12. Dezember 2015

STUDIO

Der Findling nach der Novelle von Heinrich von Kleist
Uraufführung 20. Dezember 15

KLEINES HAUS

Mutter Courage und ihre Kinder von B. Brecht, Musik von Paul Dessau
Premiere 30. Januar 2016

WIESBADENER KIRCHEN

Judas In Kooperation mit dem Konzert Theater Bern, der evangel. Stadtkademie Wiesbaden & der katholischen Kirche in Wiesbaden
Remiere Januar 2016

KLEINES HAUS

Verliebt, verlobt, verheiratet
Ein Liederabend von & mit den Schauspielerinnen & Schauspielern des Ensembles & Daniele Musca (Musikalische Leitung)
Premiere Januar 2016

Die Identitären

von Kathrin Glösel, Natascha Strobl, Julian Bruns, erschienen im Unrast Verlag, Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa. Seiten: 263 zu 16,00 Euro, ISBN 978-3-89771-549-3

Vom Verlag erfahren wir: „Die Identitären, deren Anfänge um das Jahr 2002 auszumachen sind, verstehen sich als Jugendbewegung der „Neuen Rechten“ in Europa. Seit der Initialzündung in Frankreich haben sich u.a. in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Großbritannien, Spanien sowie Dänemark, Schweden und Norwegen Ablegergruppen gegründet, die untereinander vernetzt sind und sich im Aufbau von grenzüberschreitenden Strukturen befinden.“

„Das Handbuch bietet eine solide Grundlage für weiterführende Analysen und die Entschlüsselung neurechter Codes und Symbole.“ Björn Allmendinger, Portal für Politikwissenschaft, 12.06.2014

„Basierend auf Text-, Bild- und Videomaterial, den Gruppenstandpunkten, Gesellschaftsanalysen und Schlussfolgerungen werden in diesem Handbuch Aktionismus und Aktivist_innen benannt und analysiert. Die politische Logik ihrer Thesen wird ebenso eingeordnet, wie die Mittel (rhetorisch, visuell, aktionistisch, medial), derer sie sich bedienen und es wird der Frage nachgegangen, auf welche Theorien und vorhandene Literatur sich die Identitären stützen. Das Werk lässt nichts aus. Ein Standardwerk für politisch Interessierte.“ R. Schweidlenka, litges.at, September 2014

Das Buch gliedert sich in mehrere Teile und beleuchtet so die

**September-Bücher**

Menschen unserer Szene fühlen sich, abgesehen vom aktuellen Thema der Diskussion über Flüchtlinge, hauptsächlich von der zunehmend aufkommenden politischen Rechten bedroht, und sie fühlen sich auch teilweise von deren Propagandathemen angesprochen. Grund für uns, diese Themen auch von unserer Seite aus aufzugreifen. Dazu haben wir uns entsprechende Literatur angesehen.

Verbreitung in ganz Europa, ihre Verortung als ›Neue Rechte‹, ihre Ideologien und historisch-theoretischen Unterbau, ihre Kommunikationsstrategien sowie ihre Qualifikation als Jugendbewegung.“ Soweit die Informationen vom Verlag.

Wer sich einen Überblick über die zahlreichen und zum Teil noch recht unbekanntesten rechtlichen Gruppierungen und Bewegungen verschaffen will, wer deren Ideologien oder gegenwärtige Aktionsfelder kennenlernen möchte, der kann hier viele Informationen vorfinden. Dabei müssen wir allerdings berücksichtigen, dass diese Gruppen, deren aktuelle Betätigungsfelder und deren ideologischen Grundlagen einem ständigen Wandel unterworfen sind. Interessant für uns ist auch der Gebrauch des bekannten Lambda-Symbols als wichtigste Verbindung zwischen allen identitären Gruppen. Die homophobe Kampagne 2013 gegen die Gleichstellung homosexueller mit heterosexuellen Paaren in Frankreich wird hier (S. 63/64) näher erläutert. Die an der Wiener Universität studierten AutorInnen haben sich eine riesige sorgfältige Arbeit gemacht, die sich zu lesen lohnt. js

Israels Schicksal

„Wie der Zionismus seinen Untergang betreibt“ von Professor Moshe Zuckermann, auch als E-Book unter anderem erhältlich bei Amazon, iTunes, Kobo, Libreaka, Mayersche, Thalia, Weltbild.

Das Buch, bei Promedia in Wien erschienen, hat 208 Seiten, kostet 17,90 Euro, ISBN 978-3-85371-375-4

Der Verlag schreibt: „Seine politischen Führer und Ideologen haben den Staat Israel an eine historische Weggabelung manövriert, von der nur Sackgassen auszugehen scheinen. Israel sieht sich vor eine Wahl gestellt, die ihm letztlich nur zwei Möglichkeiten offenhält: Es kann sich zur Lösung des Konflikts mit den Palästinensern für

die Zwei-Staaten-Variante entscheiden, d. h. eine Friedenslösung zwischen zwei souveränen Staaten Israel und Palästina akzeptieren. Israel kann aber auch eine territoriale Teilung zwischen Israel und Palästina torpedieren. In diesem Fall muss es in Kauf nehmen, dass innerstaatlich eine binationale Struktur entsteht, die tendenziell zu jenem demographischen Zustand führt, bei dem die Juden zur Minderheit im eigenen Land werden. In einem solchen Fall könnte Israel einen Apartheid-Staat unterhalten oder einen binationalen Staat offiziell anvisieren.

Eine binationale Lösung wäre mit Entscheidungen verbunden, die den Zionismus – Israels Staatsideologie – gravierend belasten, ja das gesamte zionistische Projekt infrage stellen. Dass letztlich nichts an einer Zwei-Staaten-Lösung vorbeiführt, wie Zuckermann meint, leuchtet den meisten Politikern ein. Der Autor stellt daher die Frage, wie es dazu kommen konnte, dass die Rettung des zionistischen Projekts nicht wahrgenommen wird.

Man kann den Palästinensern die Schuld an der verfahrenen Situation zuschieben, die Sicherheitslage im arabischen Umfeld verantwortlich machen oder die innere ideologische Zerrissenheit als Grund nennen. Eine Möglichkeit ist aber nie wirklich erörtert worden: dass Israel die historische Entscheidung seit 1967 nie angestrebt hat, weil der Zionismus selbst nicht an die Zukunft seines eigenen Projekts glaubt. Diese Möglichkeit erörtert Zuckermann in seinem neuen Buch. Er geht dabei strukturanalytisch und ideologiekritisch vor und nimmt historische Abläufe, politische Kontexte und gesellschaftliche Klüfte ins Visier.

Eine der Erklärungen liegt im Ideologischen, wobei der Autor zwischen der religiösen und der säkularen Koordinate unterscheidet. Erstere basiert auf der „Ewigkeit Israels“ und dem



Gottesglauben, der sich von nichts und niemandem abschrecken lässt. Die säkulare Ideologie wiederum geht vom „Primat der Sicherheit“ aus und verweigert der palästinensischen Seite den Frieden. Die historische Entscheidung zwischen einer Zwei-Staaten-Lösung und einem binationalen Projekt steht jedenfalls an.

Der Autor Moshe Zuckermann, 1949 in Tel Aviv geboren, ist Professor für Geschichte und Philosophie an der Universität Tel Aviv. Als Sohn von Holocaust-Überlebenden entschloss er sich nach zehnjährigem Aufenthalt in Deutschland mit 20 Jahren zur Rückkehr nach Israel. Er gilt als profundem Kritiker israelischer Politik. Zuletzt erschien von ihm bei Promedia „Antisemit! Ein Vorwurf als Herrschaftsinstrument“ (2010, 3. Auflage 2014).“ Dies schreibt der Verlag.

Vieles, was die Geschichte des Zionismus und der Gründung sowie der Geschichte Israels betrifft, wird hier ausführlich und unideologisch besprochen, was man vorher so nicht lesen konnte. Wir erfahren über den Sprachenstreit zwischen Jiddisch osteuropäischer Juden und der neuen Staatssprache Hebräisch und über die Fragen der Religiosität und dem eher atheistischen erscheinenden Zionismus.

Die Frage, welche Auswirkung das eine oder andere auf die in Israel lebenden Palästinenser hat, wie ein palästinensischer Nationalismus entstand machen das Buch über die anstehende Frage hinaus wichtig, nämlich ob sich Israel zu einem Zweivölkerstaat entwickeln werde, wenn die Zweistaatenlösung verhindert werde und welche Auswirkung dies auf einen jüdischen Nationalstaat hat. Sehr lesenswert! js

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt oder ausgelegt werden kann, per Versand

Karlas Rundschlag:

Sie sind wieder sichtbar

Möglicherweise zeigt es sich in Eurem Rhein-Main-Gebiet nicht so deutlich, wie es sich bei uns in Berlin zeigt, nämlich dass sich die politische Rechte gestärkter fühlt und zunehmend aus allen Löcher gekrochen kommt.

Und da geht es nicht nur um die Flüchtlinge, ein Thema, bei dem die Rechte auf Zustimmung aus der Mitte der Gesellschaft hofft, sondern es geht um das gesamte Spektrum der rechten Ideologie.

Noch braucht man bei den Menschen, die man irgendwo rein zufällig trifft, nicht ein geschlossenes rechtes Ideologiebild zu befürchten, aber die einzelnen Bausteine davon werden uns in aller Unschuld und einem Blick, den kein Wässerchen trüben kann, ins Gesicht geschlagen. Den MitbürgerInnen, die uns mit dem einen oder anderen rechtsradikalen Baustein überraschen, ist gar nicht klar, dass sie einzelne Bausteine der Nazi-Ideologie verinnerlicht haben und weiter verbreiten. Und dabei treffen wir zunehmend auf „Bausteine“, die mit unserem lesbisch-schwulen Leben, mit dem Leben von trans- und intersexuellen Menschen zu tun haben.

Das mag oft aus Unwissenheit geschehen, oder hat etwas damit zu tun, dass der oder die eine oder andere witzig sein möchte und auf zustimmendes Gelächter hofft. Und das wird nicht besser dadurch, dass unter den Witzbolden auch uns

bekannte Schwule und Lesben sind, die sich so zu tarnen hoffen oder die überhaupt Zustimmung erhalten wollen.

Wer sich so selber ins Gesicht schlägt, wird erleben müssen, dass ihn dies alles selber doppelt treffen wird.

Die selbst ernannten „besorgten Eltern“ zum Beispiel lügen mit frechen Behauptungen rum, kommen sich dabei großartig vor, aber der Hintergrund ist etwas anderes. Dass das Leben von Schwulen und Lesben, von Trans- und Intersexuellen nicht mehr so besonders schlecht ist, dass es nur noch so schlecht ist, wie es alle Menschen erleben, das gefällt diesen Menschen des rechten Spektrums nicht. Sie brauchen Menschen unter sich, und das kann sich schrittweise bis zum Massenmord steigern, wie wir aus der deutschen Geschichte ja wissen. Und dass wir gegenwärtig noch relativ unbehelligt leben können, auch wenn noch keine Gleichheit in allen Bereichen der Gesetzgebung erreicht werden konnte, ist kein Beweis dafür, dass man uns weiter unbehelligt lässt, obwohl das gesellschaftspolitische Klima schrittweise weiter nach rechts geht.



Man kann sich nicht einfach mehr oder weniger zufrieden zurücklehnen und hoffen, dass man selber nicht erkannt wird. Das geht vielleicht jetzt noch, würde aber bei einem weiteren Rechtsruck nicht so bleiben, weil dann erfahrungsgemäß so manche Nachbarn, KollegInnen FreundInnen, von denen man es nicht gedacht hatte und Menschen, die sich überhaupt einen Vorteil davon versprechen, oder die glauben, nun mit uns abrechnen zu können, nun uns zu ihren Sündenbock machen würden, weil dann also all diese mit dem gleichen unschuldigen Blick zu unseren Denunzianten werden könnten. Es grüßt Euch

Eure Tante Karla

Happy End

von Petra Clever, DE/NL 2014, mit Sinha Melina Gierke, Verena Wüstkamp, Madlen Kaniuth, Sascha Tschorn, Zenzi Faust u.a. Deutsche Originalfassung, englische Untertitel. Extras: Kinotrailer, Making-of, Interviews. DVD von Edition Salzgeber. Dumm gelaufen für Lucca. Ganz Papas brave Tochter, legt sie gerade ein Super-Abi hin, soll anschließend an einer Elite-Uni Jura studieren, um danach in seine Kanzlei einzusteigen. Doch dann passiert etwas, was die ganzen Karriere-Planungen

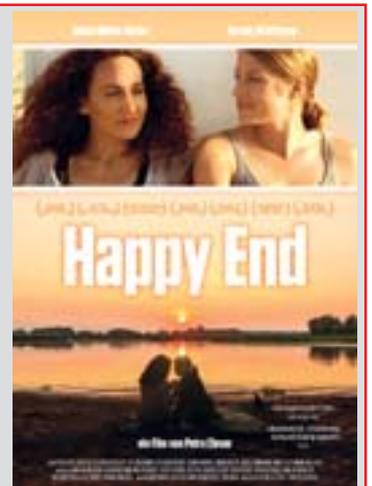
ins Wanken bringt. Eines Abends auf dem Heimweg findet sie die Türe zum örtlichen Aquarium offen.

Tierschützer haben hier „Freiheit für alle Kreaturen“ auf das Glas gesprayt und sind längst verschwunden als der Wärter die verblüffte Lucca entdeckt. Nun lernt sie die Justiz auch von einer ganz anderen Seite kennen. Zwanzig Sozialstunden soll sie ableisten, in einem Sterbehospiz.

Papa versucht den Schaden so gut wie möglich zu begrenzen aber Lucca fügt sich, tritt ihre Strafe an,

muss sich nun im Hospizbüro mit Excel-Dateien rumschlagen. Aber sie macht auch viele neue Erfahrungen, lernt Herma kennen und Val, die sich rührend um die alte Dame kümmert. Lucca ist fasziniert von der schönen, selbstbewussten Frau. Und da gibt es noch ein anderes Leben von Val zu entdecken. Denn Val liebt Frauen und nachts tritt sie mit ihren melancholischen Liedern im einschlägigen Sis-Club auf.

Und Lucca gerät weiter auf Abwege. Als Herma stirbt, will Val ihr ihren letzten Wunsch erfüllen. Sie wollte nicht im Familiengrab beigelegt werden, neben ihrer ungeliebten Schwiegertochter, wie es ihr Sohn für sie vorgesehen hat. Als sie nach Holland zur Einäscherung überführt wird, nutzen die beiden Frauen die Gunst der Stunde und entführen die Urne. Von nun an sind sie auf der Flucht: vor der Polizei, Hermas wütendem Sohn und Luccas verzweifelterm Vater...



Bewegend schöner Film mit ernstem Hintergrund, zumal Val auch noch ihr eigenes Geheimnis mit sich trägt. „Happy End“ ist Petra Clevers erster Spielfilm nach den beiden Kurzfilmen „Lady Pochoir“ und „The Mermaids“. Das ambitionierte Projekt hat sie zusammen mit Kamerafrau Karola Keller verwirklicht.

Darmstadt im September 2015

Das Schloss und somit auch der Schlosskeller werden bis Oktober umgebaut. Was in dieser Zeit in Da. los ist, gibts hier zu sehen: News dazu gibt es auf der Facebook Page:

www.facebook.com/schrollundlaut

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt oder in Weiterstadt

Die Gruppe **Vielbunt** führt auch Veranstaltungen in Darmstadt durch: Siehe unter <http://www.vielbunt.org>

Frauenkulturzentrum: am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt

Die Frauen-Disco: **Tanzbar**. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

Schulamt genehmigte rechtspopulistische Werbeveranstaltung an Düsseldorfer Gymnasium

Auf Einladung der CDU-Bundestagsabgeordneten Sylvia Pantel durfte Birgit Kelle ihre Ideologie an einem Gymnasium vorstellen (19.08.2015). Anlässlich der Lesung von Birgit Kelle am Städtischen Gymnasium Koblenzer Straße (Kobi) in Düsseldorf, die durch das Schulamt genehmigt wurde, erklärt Arnulf Sensenbrenner, Sprechers des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD) Nordrhein-Westfalen:

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist sehr verwundert und erschrocken, dass Birgit Kelle die Möglichkeit erhält, ihre menschenfeindliche Ideologie an einer Düsseldorfer Schule vorzustellen. Durch die Genehmigung des Auftritts wird eine Werbeveranstaltung für Rechtspopulismus und Homophobie an einer Bildungseinrichtung gesponsert. Die Veranstalterin, die Vorsitzende der Düsseldorfer „Frauen Union“ Sylvia Pantel (MdB) sucht offenbar gerne Schulterabschluss mit rechtspopulistischen und christlich-fundamentalistischen Positionen. Kelle ist Mitinitiatorin der sogenannten „Märsche für das Leben“ gegen das Selbstbestimmungsrecht von Frauen, sie organisiert die „Demo für alle“ gegen den Bildungsplan in Baden-Württemberg mit, sucht die Nähe zu Institutionen der Neuen Rechten und ultrakatholischen Organisationen wie den Legionären Christi und veröffentlicht immer wieder in rechtspopulistischen und AfD-nahen Medien.

Birgit Kelle geht es nicht um Vielfalt und Akzeptanz, sondern um Abwertung und Ausgrenzung all jener, die nicht ultrakatholischen und rechtspopulistischen Familien- und Geschlechterbildern entsprechen. Sie schafft damit den Nährboden für Ausgrenzung und Hass.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat 2012 den „Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – gegen Homophobie“ etabliert, um die Akzeptanz von Vielfalt in der Gesellschaft und vor allem auch im Bildungsbereich zu

verbessern. Der geplante Auftritt Kelles an einer Schule in Nordrhein-Westfalen setzt ein gefährliches Symbol für Ausgrenzung und gegen Vielfalt in Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen.

Wie kann eine Bildungseinrichtung noch glaubhaft ihren Bildungsauftrag wahrnehmen, Kinder und Jugendliche darin zu bestärken, ein positives Selbstbild zu entwickeln und sie zu befähigen, sich selbstbewusst gegen Diskriminierung und Ausgrenzung zu behaupten, wenn im Abendprogramm Vielfalt als die Zerstörung des Abendlandes propagiert wird? LSVD Landesverb. NRW e.V. <http://www.nrw.lsvd.de>

Veranstaltung der Frauen-Union. Düsseldorf:

Lesung von Birgit Kelle lockte Rechtsradikale an

Auf den lesenswerten Seiten von Queer.de (Siehe auch rechts unten das Plakat) konnten wir mehr über den Verlauf dieser Veranstaltung finden. Die eingeladene Autorin las aus ihrem Buch „Gendergaga“ Die Düsseldorfer Internet-Zeitung report-d.de schreibt: „Während im Saal ein Polizist Schutz zu gewähren glaubte vor den linken oder homosexuellen Angreifern – die niemals vorhaben, zu kommen - ...“, wurden Broschüren ohne Impressum an jedes Auto auf dem Parkplatz geklemmt, in denen u.a. die Flüchtlingswelle als Mittel US-amerikanischer Geostrategen bezeichnet wird, und das Zentrum der Verschwörung sei der Vatikanstaat.

Im Saal „musste sich die CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der örtlichen Frauen-Union Sylvia Pantel laut

„report-D“ mehrfach von muslimfeindlichen Redebeiträgen distanzieren. Insgesamt waren rund 180 Menschen ihrer Einladung gefolgt. Kritiker waren in der Minderheit. Birgit Kelle selbst behauptete in der Lesung, dass Lesben und Schwule der Mehrheit – „ganz normalen Familien“ – ihre Werte und Lebensvorstellungen aufoktroieren wollten. Im Vorfeld hatte u.a. das Forum Düsseldorfer Lesben-, Schwulen- und Trans*-Gruppe Pantel gebeten, die Lesung abzusa-gen und sich "nicht von Frau Kelle vor ihren Karren spannen" zu lassen, "damit diese auf Kosten der Volkspartei CDU Stimmung macht gegen eine moderne Gesellsch." Queer.de report-d.de meint zu dem ganzen Vorgang: „Die Konservative Sylvia Pantel wusste sehr

genau, wen sie da eingeladen hatte und warum. Der Aufruhr vor der Veranstaltung war willkommene Werbung. Pantel teilt nach eigenen Worten das Anliegen der Antifeministin Birgit Kelle. ...“ Und weiter: „Eben diese Klientel mobilisiert Birgit Kelle. Sie publiziert gern in der „Jungen Freiheit“, die von Verfassungsschutz als Scharnier zwischen ultra-konservativ und rechtsradikal eingestuft wird. Die These: Völlig ohne demokratische Legitimation drehen gender-mainstream-Aktivistinnen das Bewusstsein einer ganzen Gesellschaft. Über die Sprache, per überzogenem Sexualkundeunterricht gäbe es einen Angriff auf „unsere Kinder“. Sie würden ihrer Identität und Orientierung beraubt, um sie anschließend zu manipulieren.“ js

Gendergaga



„Wir wollen darüber diskutieren, wie aus einer guten Idee eine absurde Ideologie wird.“

Sylvia Pantel, MdB
Vorsitzende der Frauen Union Düsseldorf

Freitag, 21. August 2015, 19 Uhr
Gymnasium Koblenzer Straße
Theodor-Litt-Str. 2
Düsseldorf-Urdenbach

Lesung und Diskussion
mit **Birgit Kelle**
Journalistin und Publizistin

Frauen Union

Plakat der Veranstaltung

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Canberra. Ähnlich wie in Deutschland will die konservative Regierung Australiens unter Tony Abbott in dieser Legislaturperiode keine freie Abstimmung über eine Öffnung der Ehe zulassen. Stattdessen kündigte er eine Volksabstimmung über diese Fragen für den Fall an, dass seine Regierung bei den Wahlen im nächsten Jahr wiedergewählt werden sollte. Während die oppositionelle Labor-Party im Parlament abstimmen wolle, werde seine Koalition das Volk dazu befragen. Premierminister Tony Abbott gilt als ausgemachter Gegner der Eheöffnung und weiß dabei die Mehrheit seiner Regierung hinter sich. So wird ihm Taktieren vorgeworfen, um eine Gleichstellung homosexueller Partnerschaften weiter zu behindern. Umfragen zufolge würde eine deutliche Mehrheit der Australier für eine Ehe für alle stimmen. Auch sinkende Umfragewerte der Regierungskoalition und der Volksentscheid in Irland setzen Abbott unter Druck. So habe er nun die Volksbefragung aus dem Hut gezaubert, meint Oppositionsführer Bill Shorten, in Wirklichkeit könne man nach einer Wiederwahl die Öffnung der Ehe vergessen.

Kuala Lumpur. LGBT-Rechte seien „extreme Aspekte der Menschenrechte“, die aus religiösen Gründen Menschen nicht gewährt werden dürften. Dies äußerte der malaysische Premierminister Najib Razak in einer Rede auf einer islamischen Konferenz in Bangi. Man müsse die Menschenrechte im Kontext von Islam und Scharia definieren, so Razak. Es sei schwer, dies

international zu verteidigen, aber es müsse getan werden. Weiter verglich er Homosexuelle mit dem „Islamischen Staat“. Beide würden versuchen unter der Jugend Anhänger zu finden. Menschenrechtler zeigten sich geschockt über die Äußerungen des Regierungschefs. Phil Robertson von Human Rights Watch fragte, ob Malaysia dann konsequenter Weise bereit sei, aus den Vereinten Nationen auszutreten und erinnerte an die UN-Menschenrechtscharta. In Malaysia ist der Islam Staatsreligion. Homosexualität kann mit Auspeitschen und bis zu 20 Jahren Haft bestraft werden. Erst vor kurzem wurde die fünfjährige Haftstrafe gegen Oppositionsführer Anwar Ibrahim gerichtlich bestätigt. Ihm war Geschlechtsverkehr mit einem Mitarbeiter vorgeworfen worden.

Wien. Der Justizminister Wolfgang Brandstetter von der ÖVP hat angekündigt, dass alle Verurteilungen wegen Homosexualität in Österreich aufgehoben werden sollen. Dies solle sowohl das absolute Verbot von männlicher Homosexualität, das bis 1971 gegolten hat, sowie auch den Paragraphen 209

betreffen, der noch bis 2002 galt und der eine höhere Schutzaltersgrenze für schwule Kontakte vorsah. Von diesem „Tilgungsgesetz“ auch betroffen wären Strafen wegen homosexueller Prostitution. Brandstetter sagte, es solle damit ein wesentliches Hindernis für das Vergessen der Verurteilungen beseitigt und die Resozialisierung gestärkt werden. Die Änderung soll elf Paragraphen umfassen. Es gebe einige komplizierte Fälle, daher sei eine Einzelfallprüfung vorgesehen.

Jerusalem. Die ehemalige Außenministerin und Mitvorsitzende des Parteienbündnis „Zionistische Union“ Tzipi Livni hat ein umfassendes Gesetzespaket vorgestellt, das die Rechte von LGBTI sichern soll. Es enthält eine Eingetragene Partnerschaft mit allen Rechten und Pflichten der Ehe. Therapien zur Heilung von Schwulen und Lesben sollen grundsätzlich verboten werden. Desweiteren soll ein Bildungsplan erarbeitet werden, der die Toleranz und die Gleichstellung von LGBTI vorsieht. Gleichgeschlechtlichen Paaren soll genau wie heterosexuellen die

Möglichkeit gegeben werden, eine Leihmutter zu engagieren. Außerdem sollen Verbrecher, die wegen eines Hassverbrechens inhaftiert waren, nach ihrer Entlassung besser überwacht werden. Das Gesetz soll den Namen „Shira-Banki-Gesetz“ erhalten, nach dem 16jährigen Mädchen das beim diesjährigen Jerusalem Pride durch einen ultra-orthodoxen Fanatiker getötet worden ist und bei dessen Angriff fünf weitere Teilnehmer am CSD verletzt worden sind. Schon 2005 hatte der Attentäter auf Teilnehmer des CSD in Jerusalem eingestochen und war gerade erst nach zehnjähriger Haftstrafe wieder frei gekommen. Das Gesetz soll im Oktober in die Knesset eingebracht werden. Dann habe die Regierung unter Benjamin Netanjahu die Möglichkeit, ihren wortreichen Verurteilungen des Anschlags, Taten folgen zu lassen.

Mexiko-Stadt. Nachdem der oberste Gerichtshof Mexikos im Juni entschieden hatte, dass die Ungleichbehandlung von Lesben und Schwulen im Eherecht der mexikanischen Verfassung widerspricht, hat es nun auch ein Adoptionsverbot für gleichgeschlechtliche Paare des Bundesstaates Campeche für verfassungswidrig erklärt. Mit einer Entscheidung, die neun zu eins ausfiel, entschied das Gericht, dass ein solches Verbot, genauso wie das Ausschließen gleichgeschlechtlicher Paare von der Ehe, gegen den Gleichheitsgrundsatz der Verfassung verstößt. Sowohl Homosexuelle wie auch die betroffenen Kinder würden dadurch diskriminiert.



Mainz im September 2015

Bar jeder Sicht (BjS)

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

02.09. **Lesbisches Flüchtlings-Drama** Deutschland 2005, 97 Min., OmU in Deutschland zu überleben, muss die Irakerin Fariba die Identität eines Mannes annehmen.

09.09. **Spiel doch mit den Jungs!** Schwule Kurzfilme. 88 Min., OmU

16.09. **Es war einmal eine Prinzessin**, Lesbische Kurzfilme. 85 Min., OmU

23.09. **Schwule Tragikomödie** USA 2014, 91 Min., deutsche Fassung Im neuen Film von Ira Sachs („Keep the Lights On“) muss ein schwules Paar nach 39 gemeinsamen Jahren sein Leben neu sortieren.

30.09. **Crossdresser-Tragikomödie** Frankreich 2014, 104 Min., OmU, Tragikomödie von Francois Ozon um die ungewöhnliche Beziehung einer Frau zu einem Witwer, der gerne in Frauenkleider schlüpft.

Events:

Di. 01.09. 19.00 Uhr **Vernissage** Foto-Ausstellung „Trans* in der Arbeitswelt“ Die Ausstellung läuft bis zum 20.09.

Fr. 11.09. 20.00 Uhr **Konzert**: „Whitsuntide“ Deutsche und englische Rockmusik, Irish Folk und Schlager, akustisch und immer mit guter Stimmung!

Sa. 12.09. 20.00 Uhr **Musenkuss nach Landenschluss** Das einzigartige Mainzer Improvisationstheater!

Fr. 18.09. 19.30 Uhr Queergefragt: „Trans*“

ohne Arbeit? Trans* in der Arbeitswelt*

Vortrag von Petra Weitzel (dgti), anschließend Diskussion

Sa. 19.09. 19.00 Uhr **Das vegane Menü** am Samstag. Wieder regelmäßig am 3. Samstag im Monat

Fr. 25.09. 20.00 Uhr **Improvisationstheater** Coucou aus Darmstadt, zum ersten Mal bei uns in Mainz.

Sa. 26.09. 21.00 Uhr **Karaoke** mit Joe & Mickey Immer am letzten Samstag im Monat: Unsere Bühne ist Deine Bühne!

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 11.09. und Fr. 25.09. 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr (z.B. 178.09.15)

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

Veränderung ist möglich

Dass in Sachsen ein evangelischer Theologe zum Landesbischof gewählt wurde, der sich offen gegen Lesben und Schwule ausspricht, ist ein Zeichen. In dem Land, in dem große Pegida-Demonstrationen unter Führung der NPD und unter Beifall großer Teile der Bevölkerung stattfinden, müssen diese Auffassungen letztlich auch in den Organisationen des Landes durchschlagen.

„Veränderung ist möglich“

Die Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V. zu Bischof Rentzings Umgang mit Homosexuellen

Am 29. August 2015 wird der mit knapper Mehrheit gewählte Theologe Dr. Carsten Rentzing in sein Amt als Bischof der Evangelischen Landeskirche Sachsens eingeführt.

Dazu erklärt Markus Gutfleisch, Sprecher der Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche:

Wir wünschen dem neuen Bischof alles Gute und Gottes Hilfe für seine Aufgaben. Allerdings sind wir über seine theologischen Grundpositionen entsetzt.

Er geht davon aus, dass alle biblischen Aussagen wörtlich zu verstehen sind; er besteht darauf, dass die Kirche Homosexuellen sagen müsse, dass ihre Lebensweise nicht in Ordnung sei.

Rentzing hatte erklärt, homosexuelle Pfarrerinnen und Pfarrer könnten in Gemeinden eingesetzt werden, sofern diese zustimmen.

Sie dürften nicht mit Partner_in im Pfarrhaus leben; Segnungen seien im privaten Rahmen möglich, nicht aber in öffentlichen Gottesdiensten.

Die Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche erwartet vom sächsischen Landesbischof, dass er sich für theologische Ansätze öffnet, die seinen bisherigen Überzeugungen widersprechen.

Die Akzeptanz in der evangelischen Kirche für Lesben und Schwule ist groß – auch in Sachsen. Lesben und Schwule in der Kirche brauchen keine Sonderregelungen, sondern gleiche Rechte.

Wir fordern den Bischof auf, das Gespräch mit Lesben und Schwulen zu führen.

Seine Aufgabe ist es nicht, konservative Kreise zu bedienen,

sondern die Landeskirche zusammenzuhalten. Dass Lesben und Schwule scharenweise die Kirche verlassen, darf ihm nicht gleichgültig sein.

Veränderung ist möglich, das kann der neue Bischof von Sachsen innerhalb der großen Evangelischen Kirche in Deutschland erleben.

Eine Ausgrenzung homosexueller Liebe steht im Widerspruch zur zentralen christlichen Botschaft von Liebe und Freiheit.

Wer ausgrenzt, kann sich nicht auf Jesus berufen.

Die Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche engagiert sich seit 1977 für die volle Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans*-Menschen in Kirche und Gesellschaft.“

Kontakt:

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche <https://www.huk.org>

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Frankfurt im September 2015

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERS-TAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG - ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet.** (Fr. 25.09.) Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr, Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr, Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr.**

Liederliche Lesben 1. Di. im M. um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

Die Creamtime ist wieder da! 05.09. um 17:00 Uhr **MainCity-Dating** – lockeres Kennenlernen für schwule Singles. Nach einem Begrüßungs-Secco werden wir durch ein Programm führen, in dem sich schwule Singles ungezwungen kennenlernen können – vielleicht werden ja neue Freundschaften geknüpft oder es verlieben sich sogar die ein oder anderen! Kein Eintritt, keine Anmeldung – einfach vorbeikommen. Einlass bis 17:15 Uhr, Ende der Veranstaltung um 19:30 Uhr.

06.09. 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD
10.09. 20:00 Uhr SwitchKultur: **Degustationsmenü mit den hessenEssen-Köchen** Bereits

zum zweiten Mal laden die hessenEssen-Köche: Es wird festlich eingedeckt. Es ist ein Drei-Gänge-Menü mit Weinbegleitung und Aperitif (ersatzweise auch alkoholfreie Getränke) geplant.

20.09. 20:00 Uhr **Karaoke**

23.09. 20:00 Uhr **Systemische Aufstellung** – offene Gruppe für Lesben, Schwule und Freunde Mittels des Verfahrens der Systemischen Aufstellung (auch: „Familienaufstellung“) können Schwule und Lesben ihre Probleme mit Beruf, Partnerschaft, Familie, Coming-out oder Krankheit anschauen und zu einer guten Lösung kommen. Systemische Aufstellungen werden monatlich im SWITCHBOARD angeboten. Jochen Bickert, Systemischer Coach aus Frankfurt, leitet die Gruppe. Termin ist jeweils ein Mittwoch von 19-22 Uhr, Ort der Gartensaal des SWITCH-BOARDS. Eine Teilnahmegebühr von 10 Euro ist zu Beginn des Abends zu entrichten. Diejenigen, welche ein eigenes Thema aufstellen, entrichten einen Zusatzbeitrag in Höhe von mindestens 25 Euro zur Förderung der AIDS-Hilfe Frankfurt. Eine vorherige Anmeldung über das Kontaktformular www.jo-coaching.com ist erwünscht. Dort finden sich auch nähere Infos zu Ablauf und Methode.

26.09. 19:00 Uhr SwitchKultur: **Herr H im Herbst: Themenabend anlässlich eines 60. Geburtstages.** Mit Hubert E., dem Trio Infernal und anderen: Erhältst Du eine Geburtstagskarte mit dem Text „Auch der Herbst hat seine schönen Tage“, weißt Du, jetzt bist Du 60! Allen Herbstlern des Jahrganges 1955 widmet Hubert E. einen Themenabend. Mit hochkarätigen Gästen: Trio Infernal (Liedgut), AVI (Fotos) und Ralf D., Robert R. und Wolfgang W. (Lyrik, Gespräch und Improvisation). Es erwartet die Zuschauer ein Programm aus Lebenskunde und Altersweisheit. Bereichert durch den hessen-ESSEN-Teller der berühmten Switchboard-Köche Hans und Dirk soll dieser Abend garantiert depressionsfrei Lust und Neugier auf den „Winter des Lebens“ wecken.

MainTest 07.09., 14.09., 21.09. 17:00 – 19:30 Uhr , 17:00 –

19:30 Uhr Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36, schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36

jeden Tag: W-LAN 4 free: surfen und Mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone Zusätzlich auch an zwei kostenfreien Internet-Terminals

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das **"Cafe Karussell"**, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde für **September 2015.**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: **„Homophobie/Toleranz/Akzeptanz/Desinteresse“**

01.09.15: **„Alte männerliebende Männer wollen mehr Akzeptanz!“**. Im Rahmen der Projektwoche "Älterwerden in Frankfurt" gab es im Juli im "Cafe Karussell" einen Polit-Talk darüber, wovon alte männerliebende Männer gerne mehr hätten. Dabei wurde auffallend oft "mehr Akzeptanz" genannt. Wir wollen uns die Forderungen und Wünsche, die an dem Nachmittag zusammengetragen wurden, nochmal gemeinsam ansehen, und fragen: was heisst denn "mehr Akzeptanz" eigentlich für uns persönlich? Wie weit akzeptieren denn die Schwulen sich eigentlich untereinander? Was genau erwarten wir von der Gesellschaft, dem Staat, den Institutionen?

Ab 17:00 Die Sozialrechtliche Beratungsstunde von und mit Richard Kunze vom Frankfurter Verband

15.09.15: "Homophobie oder: woher kommen die Aggressionen gegen schwule Männer?"

In seinem Vortrag will Christoph Dorner der Frage nachgehen, warum auch heute noch Männer aggressiv-ablehnend auf "Schwule" reagieren. In den letzten Jahren hat sich dafür der Begriff "Homophobie" eingebürgert. Ist dieser Begriff passend für vielfältigen Reaktionen auf Homosexualität: Lächerlich machen, zuschlagen, denunzieren, auf Sex-Rolle reduzieren, aus dem Weg gehen usw.? Ist die Aggression nicht weitgehendem Desinteresse gewichen? Wie immer sind die Gäste zu einer lebendigen Diskussion mit eigenen Erfahrungen aufgefordert.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die selbstorganisierte Gesprächsgruppe des "Cafe Karussell" trifft sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchb. Interessenten können sich bei Günther melden.

bASIS, Lenastr. 38

Di., 15.09. um 19.30 Uhr Studie: **Frühzeitiger Therapiebeginn bei HIV-Infektion empfehlenswert.** Frankfurter Vortrag der AIDS-Hilfe im September PD Dr. Markus Bickel, Arzt am Infektiologikum Frankfurt, berichtet über den Stand der Diskussion. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht nötig.

Die Forscher wollten herausfinden, wann der optimale Zeitpunkt für den Beginn einer HIV-Therapie ist. Die deutlichen Ergebnisse der START-Studie (Strategic Timing of Antiretroviral Treatment) haben nun überrascht: Unter den Studienteilnehmern, die unmittelbar nach einer HIV-Diagnose mit der antiretroviralen Therapie begannen, war die Zahl derjenigen, die eine schwere Erkrankung erlitten, deutlich geringer als unter den Teilnehmern mit verzögertem Behandlungsbeginn.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Angenehme Betriebe

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib und Artikel anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig nutzt
Tel.: 0611/37 77 65

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenastraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsaua-amsterdam.de

Clubsaua
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsaua-amsterdam.de

**Werbeplatz für Frankfurter Betriebe,
die sich mit ihren Angeboten auch
gerade an die
Menschen unserer Szene richten**

Wie sollen die Menschen unserer Szene erfahren, dass es Sie und Ihr Angebot in Frankfurt überhaupt gibt?

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die Szene und ist nicht sehr kostspielig.

Wenden Sie sich einfach an uns: 0611/ 37 77 65

Hi Gay Guys n´ Girls,

natürlich gehen euch verschiedene Szenen durch den Kopf, wie ihr es hinbekommen könntet, so zu sein und euer Leben gestalten könntet, wie ihr euch euer zukünftiges Leben vorgestellt habt. Die Eltern, die Mitschülerinnen und Mitschüler, die Jugendfreunde und -freundinnen und ihr selber, alle haben sie Euch im Kopf ein Bild über euer zukünftiges angestrebtes Leben entstehen lassen, das sich für euch doch schon bald erfüllen soll. Das also zu euren Sehnsüchten.

Hallo gay Guy, und nun erlebst Du etwas, was dem so gar nicht entspricht: Du begehrst einen Mann, und das nicht irgendwie geistig, sondern durchaus körperlich. Und deinen Versuchen, ihm näher zu kommen, weicht er aus, was die Sache dir noch deutlicher macht, dass du einen Mann körperlich begehrst. Und gerade dieser erzählt dir, dass er dich zwar mag, irgendwie geistig, aber dass sich in seinem Kopf eine ganz andere Vorstellung von einem erfüllten Leben gebildet hat.

Oh wie gut du das doch kennst, dieses Bild, in seinem Kopf. Und gerade dort ist das doch völlig falsch. Es wäre besser, wenn der in seinem Kopf etwas hätte, was dich auffängt und dir einen anderen Weg bereitet, einen der zu deiner Verliebtheit

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

besser passt als das falsche Zeug in seinem Kopf. So befördert man doch nicht dein Coming out?

Hallo gay Girl, deine beste Freundin hat das gleiche in ihrem Kopf, das du auch in deinem Kopf hast, was dich aber nun zunehmend stört, das in ihrem Kopf, weil es gar nicht zu dem passt, was sich gerade in deinem Kopf verändert, weil das in ihrem Kopf euch gar nicht weiter bringt. Doch sollte es euch weiter bringen, weil du eine immer größere Nähe zu ihr empfindest, die sie zu dir nicht in gleicher Intensität zu empfinden scheint. Und während du dich in deinen Gesprächen an die zunehmende Zärtlichkeit, die du empfindest, herantastest, erzählt sie von dem Neuen im Leistungskurs, mit dem sie sich einen Sommerurlaub gut vorstellen könnte. Also so kommt die Freundschaft ja nicht gerade weiter.

Hallo gay Guys n´ Girls, Eure ersten Schritte in Richtung auf euer Coming-out können Eure JugendfreundInnen deshalb nicht nachfühlen, weil diese

entweder ein Coming-out gar nicht vor sich haben oder noch nicht vor sich haben.

Andererseits, die Schwulen und Lesben in eurem Umfeld sind wahrscheinlich überhaupt nicht das, was ihr so sucht, und zwar deshalb, weil die euren Traumprinzen oder besten Freundinnen überhaupt nicht ähnlich sind.

Das sind die bekannten Anfangsschwierigkeiten in eurem Coming-out, falls ihr dies in einem eher frühen Comin-out erlebt. es spielt sich anders ab, wenn ihr ein spätes Coming-out habt. Und dann geht es bei euch um andere Gefühle oder Empfindungen.

Natürlich wäre es für jeden oder jede von euch gut, wenn ihr gerade jetzt die oder den einen in eurem Umfeld vorfindet, die oder der euch nun die nächsten Schritte in Zusammenhang mit der erwünschten Freundschaft und Verliebtheit bieten könnte oder wollte, doch das ist wirklich sehr unwahrscheinlich, dass dies sich so trifft. Im Gegenteil werdet ihr bei euren nächsten Schritten recht

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

oft auf Mitmenschen treffen, die eine eher feindselige oder hinterhältige Haltung Schwulen oder Lesben gegenüber haben und die dann mit selbst ausgedachten Hausmittelchen gegen diese „Krankheit“, wie sie meinen, oder gegen diese Kranken vorgehen wollen.

Da ist die Gemeinschaft von Lesben und Schwulen eher hilfreicher, auch wenn diese keine besseren Menschen sind. Eure Rosa Lüste



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der September-Ausgabe 2015 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Wir waren eigentlich nicht dafür, für das LUSTBLÄTTCHEN eine Abomöglichkeit einzurichten, weil das Blättchen ja kostenlos an vielen Plätzen ausgelegt wird. Und die Abos zu versenden, macht uns Arbeit und kostet uns was, was wir dann von den Abonnenten erstattet haben müssen.

Das wären das Porto, die Umschläge und Adressaufkleber. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir die Summe also noch mal 12 rechnen. Das macht mehr aus als man so glaubt.

Doch die Anfragen nach einem Abo nahmen zu: man käme nicht immer in die Stadt oder an eine Stelle, wo es ausliegt, man wohne außerhalb dieser Städte usw. Überzeugt hat uns ein LUSTBLÄTTCHEN-Leser, der uns Wurst Dosen für Porto und Umschläge usw. sandte.

Nun sind wir ja keine Veganer oder Vegetarier, zumindest nicht dogmatische, aber unseren Geschmack trifft das nicht und bei der Post tauscht man uns die Dosen auch nicht in Briefmarken um.

Also haben wir uns entschieden, nun doch ein Abo einzurichten. Das haben schon einige LeserInnen bestellt.

Homophobe Panikmache?

Fortsetzung von S. 1

... eigenen Körperlichkeit und Sexualität sowie die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein für sich und andere sein. Sie fördert so Selbstbestimmung sowie ein positives Selbstwertgefühl, und ist Teil der schulischen Präventionsarbeit sowohl gegen sexuelle Gewalt als auch sexuell übertragbare Krankheiten. Zu einer altersgerechten und sensiblen Aufklärung gehört dabei selbstverständlich auch die Beschäftigung mit LSBTI-Lebensweisen. Auch das beabsichtigt der gegenwärtige Entwurf des Bildungsplans bis 18.

Es gab und gibt bereits seit Jahren eine breite und transparente Diskussion um den „Bildungsplan bis 18“ in Thüringen. Der „Bildungsplan bis 18“ ist von einem wissenschaftlichen Konsortium erarbeitet und von einem Fachbeirat begleitet. In diesem sitzen neben Kirchen und Gewerkschaften eine Vielzahl von Vertreter/innen von unterschiedlichen Bildungsinstitutionen, etwa die Landeseltern- und die Landeschülervertretung. LSBTI-Vertretungen sind in dem Fachbeirat übrigens überhaupt nicht vertreten.

LSVD Thüringen e.V.

www.lsvd-thueringen.de

Stadtfest in Wiesbaden 2015

Nicht gerade ein Fest unserer Szene ist das Wiesbadener Stadtfest, aber es reiht sich in die Wiesbadener Feste ein, die von den Menschen unserer Szene durchaus gerne wahrgenommen werden. Es findet vom 24.09. bis 27.09.2015 statt. Näheres unter www.wiesbaden.de

Das Wiesbadener Stadtfest besteht aus folgenden Elementen:

Herbstmarkt in der Fußgängerzone und auf dem Mauritiusplatz von Fr. 25. und Sa. 26.09. von 10 - 20 Uhr bis So. 27.09. 10 - 18 Uhr:

Ca. 60 Stände mit Kunsthandwerk sowie Köstlichkeiten wie Lebensmittel, Weine und Federweißer aus der Region.

Deutsch-Amerikanischer Markt auf dem Marktplatz Wiesbaden, Fr. 25. und Sa. 26.09. mit Musik und Bühnenprogramm

Programm im Zirkuszelt Verschiedene Aufführungen an verschiedenen Tagen

Konzert auf dem Dernschen Gelände Fr.25. 19,30 Uhr mit die Rock-Pop-Band Juli **und 21 Uhr** Mark Forster

24. Wiesbadener Automobilausstellung von Fr. 25.09. bis So. 27.09. von 10 - 18 Uhr. Schlossplatz: zwischen Rathaus und Schloss stellen ca 20 Autohäuser ihre Produkte aus.

Verkaufsoffener Sonntag am 27.09. zwischen 13 und 18 Uhr Viele Einzelhändler haben an diesem Tag ihre Betriebe geöffnet.

Erntedankfest am Warmen Damm Sa. 26. und So. 27.09. 10 - 18 Uhr mit großem Bauernmarkt und Infoständen. Ab 12 Uhr musikalische Eröffnung und Begrüßungsreden von Sven Gerich, dem Oberbürgermeister sowie anderen Personen. So. 27.09. ab 11.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst.

In der „Rue“ präsentiert sich in Wilhelmstraße 44-46 Sa. 26.09. ab 15 Uhr Folgendes: verschiedene Gewerbebetriebe stellen sich vor.

Hessischer Landtag, Tag der offenen Tür 10 - 19 Uhr Sa. 26. und So. 27. unter dem Motto 25 Jahre deutsche Einheit. Man kann den Plenarsaal sehen und/oder an Führungen durch das Stadtschloss teilnehmen.

Wiesbaden frühstückt So. 27.09. 11-13 Uhr auf dem Dern'schen Gelände zusammen mit der Partnerstadt Görlitz Das Backhaus Schröder und

Alnatura richten dies für 2 Euro aus, so lange der Vorrat reicht

Die Bundeswehr ist mit einem riesigen Propagandabus dabei und meint: „Orientieren Sie sich beim KarriereTreff über ihre militärischen und zivilen Karrierechancen bei der Bundeswehr.“ Die Militär-Werbung steht unter der optimistischen Überschrift „Karriere mit Zukunft“.

Viel **Musik und Events** gibt es also auf zahlreichen kleinen Bühnen in folgenden Straßen und Plätzen:

Marktplatz
Neugasse
Dern'sches Gelände
Schlossplatz
Mauritiusplatz und Fußgängerzone
Obere Webergasse
Wagemannstraße
Warmer Damm
Mauergasse
Langgasse
Kleine Schwalbacher Straße
Wilhelmstraße 42
Goldgasse
Michelsberg
Platz hinter der Marktkirche
usw.

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Die Kunst, einfach mal zu sagen, was man möchte...

... auch wenn es unangenehm ist.

Wer von uns kennt das nicht? Sommer, Sonne, es ist warm, man verbringt die Abende tanzend oder entspannt etwas trinkend unter freiem Himmel. Man chatet, man flirtet, nutzt den ein oder anderen CSD für ein Abenteuer.

Einfach mal gucken und vielleicht geht ja heute Abend noch was. Immer online natürlich, auf einer der zahlreichen Dating-Apps.

Die Minuten verstreichen und man schaut sich Unmengen an Profilen an mit Unmengen an Fotos... der eine oder andere fällt ins Beuteschema und man schreibt drauf los, wird mutiger, weil man Bock hat.

Wenn es dann klappt, geht der komplizierte Balztanz los ...

oder vielleicht hat man auch von vornherein alles abgesprochen. Meist führt man den üblichen Smalltalk und schreitet schließlich ungehindert zur Sache. Weil man ein braver Junge ist, denkt man auch kurz an Verhütung und dann kommt der Knackpunkt, der Wunsch nach dem Kondom will nicht über die Lippen kommen.

Kurzes Gedankenspiel: Der andere wird schon nichts haben ... er sieht auch gesund aus ... wenn er es nicht anspricht hat er auch nix ... das Gummi versaut eh nur die Stimmung ... wird schon nichts passieren. Lassen wir diese Aussagen bei 99% der Fälle zutreffen. Doch bei einem Treffer bekommen wir mehr bei diesem Date, als wir uns wünschen. Es muss nicht unbedingt HIV sein, bei

anderen Infektionen liegt die Wahrscheinlichkeit sogar eher höher.

Was hält uns davon ab uns zu schützen? Ist es Bequemlichkeit oder der fehlende Mumm? Ich glaube es ist eher das Letztere. Lasst es mich erklären: Der Wunsch, das Kondom zu benutzen, birgt Risiken, wenn man nicht weiß, wie der andere darauf reagiert.

Es steht direkt zur Disposition, ob man den anderen für gesund hält. Man selbst könnte in Verdacht geraten, krank zu sein. Das alles sind Gedanken, die blitzschnell durch den Kopf geistern und meist nicht dazu beitragen, eine intime und erotische Stimmung aufrecht zu halten. Sich zu schützen impliziert immer, dass man sich vor etwas oder jemandem schüt-



zen möchte. Mein Tipp ist: Lasst von Anfang an das Thema Verhütung einfließen, je selbstverständlicher und offener ihr damit umgeht, umso eher klappt es mit der Umsetzung.

Wenn Kondome für uns ein Alltagsgegenstand sind, der einfach generell genutzt wird, verliert es etwas von dem, was so besorgend beim Schutzgedanken mitschwingt.

Das Foto auf dieser Seite hat nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Es wurden beim CSD 2014 in Wiesbaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Ich bin 52 / 1,75 groß - diesen Herbst möchte ich mit dir noch einmal die Liebe mit allen Sinnen spüren. Wenn Du ernsthaft an einer partnerschaftlichen Beziehung interessiert bist, mit mir aktiv sein willst (Rentnerclub kommt später), kein Versteckspiel von mir verlangst und mit mir nach vorn schauen und leben möchtest. Ich suche eine starke, selbstbewusste und trotzdem eine weiche, sensible Partnerin. Wenn du ebensolche Lebensgefährtin suchst, dann melde Dich bitte. **CHIFFRE 0964**

<> suche Ihn <>

Wer ist spontan und sehr gut ausgestattet? Ich komme aus Mannheim, bin 49 mit etwas Bauch, sauber. Wo ist der Mann über 25, der mich ran nimmt und meine Dienst in Anspruch nimmt. Meine Mund ist warm und bereit zu verwöhnen, auch alle anderen Teile meines Körpers sind bereit. **CHIFFRE 0965**

Einsamer alleinstehender Senior sucht älteren Mann mit behaarter Brust für geile erotische Stunden. Melde Dich baldmöglichst. Ich freue mich sehr auf Dich. Bitte keine SMS.



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



Bin sehr geil auf Zungenküsse. Trau Dich und melde Dich. **CHIFFRE 0966**

Wer (Alter egal) fährt mit mir Straßenbahnen in MZ/WI, FFM, MA oder anderen Städten? Wer geht mit in Straßenbahn- oder Postmuseum? Wer tauscht meine Eisenbahnbücher gegen Straßenbahnbücher oder Modelle H0? Ich bin 66 Jahre, 180 cm groß, 110 kg. Freue mich auf Zuschrift. Wer sammelt Straßenbahnmodelle oder Schmalspur? Wer verkauft H0 Modelle? Bin auch FKK-Fan! Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0967**

Hi, ich hatte bis jetzt noch gar keine Erfahrungen, aber will unbedingt was machen, am besten mit jemandem, der auch noch nicht so viel Erfahrung hat und in meinem Alter ist. Traut euch ruhig zu fragen. Wir fangen alles langsam an. **CHIFFRE 0968**

Einsamer alleinstehender Senior, 71 J., 168 cm, 83 kg, sucht Ihn, bis 80 J., zum Ausleben der Erotik mit Sauberkeit und Gesundheit. Massiere gerne und liebe geile Zungenküsse. Vielleicht bist Du auch einsam? Bitte melde Dich. **CHIFFRE 0969**

Hallo, ich bin 41, 186, 84, normaler netter Kerl, rasiert und offen. Suche einen Sexkumpel für regelmäßige Treffen wenns passt. Gepflegt setze ich voraus. Bis maximal 50. Keine übermäßig Fetten oder Behaarten. Bin besuchbar. Ich denke, wir können ne Menge Spaß haben. Ich bin ungeoutet, und diskret. Wer Lust hat auf nen offenen netten Kerl, der soll sich melden. **CHIFFRE 0970**

Jung gebliebener 59jähriger Mann sucht nach großer Enttäuschung einen lieben Partner zwischen 18 – 30 Jahre. Ich bin 186 groß, schlank, dunkelblonde Haare und blaue Augen. **CHIFFRE 0971**

Ich, 45 Jahre alt 1,80 groß, 62 Kilo. Eins und eins ergibt zwei, aber Du als meine zweite Seite fehlst mir so sehr an meiner sanften, zarten Seite. Wünsche mir sehr einen Frührentner. Im Alter sollst du ab 60 – 75 Jahre sein. Wenn du einen weißgrauen Vollbart oder einen weißgrauen gezwirbelten weichen Schnäuzer hast, mobil bist und homosexuell veranlagt bist und kurzes weißgrau meliertes Haar hast und du nicht auf Brutales und ebenfalls auch nicht auf Analverkehr stehst, und du sehr verständnisvoll und sehr tolerant bist und einen einwandfreien ehrlichen und offenen, guten Charakter besitzt und mich so akzeptieren kannst wie ich bin, so passen wir sehr gut zusammen. Vielleicht hast du ja einen großen oder einen kleinen süßen

netten Hund so sage ich dir, dass ich Hunde sowie Pferde sehr mag. Falls Dir meine Anzeige zusagen sollte und du auch einen festen Lebensgefährten für eine sogenannte Wochenendbeziehung suchst, bin ich damit einverstanden, denn jeder muss sich mal auch ein wenig zurückziehen können, wo jeder auch ein bisschen Luftraum als Mensch braucht. Andy, meine Handynummer 015121333692. Sei bitte so lieb und schicke mir ein kleines Foto von Dir. Würde mich sehr darüber freuen. **CHIFFRE 0972**

Mal so einen richtig süßen behaarten Südländer...das wärs. Eigenes Alter 37, Figur schlanker Typ, kein finanzielles Interesse. Treffen regelmäßig bei mir. **CHIFFRE 0973**



Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de